

Charta der Islamischen Front – Projekt Umma

Aus dem Arabischen von Fabian Schmidmeier, DerOrient.com

Diese Charta wurde im Rahmen meiner Recherchen für die Bachelorarbeit *Syrien im Arabischen Frühling - Vom zivilen Protest zum konfessionellen transnationalen Konflikt* übersetzt.

[Aufbau]

Vorwort

Erstes Kapitel: Vorstellung der Islamischen Front

Zweites Kapitel: Die Ziele

Drittes Kapitel: Die Strategie

Viertes Kapitel: Unsere Verortung

Nachwort

Vorwort

Gott der Erhabene sprach: „Und haltet alle samt an Allahs Seil fest, und zersplittert euch nicht, und gedenkt der Gnadenerweise Allahs euch gegenüber als ihr Feinde wart und Er euere Herzen so zusammenschloß, dass ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet, und als ihr am Rande einer Feuergrube wart und Er euch ihr entriß. So macht euch Allah Seine Zeichen klar, auf daß ihr euch leiten laßt“ [3:103]. Weiter sprach er: „Allah liebt fürwahr diejenigen, welche auf Seinem Weg in Schlachtordnung kämpfen, so als wären sie eine festgefügte Mauer.“ [61:4]. Der Prophet –Friede und Segen sei auf ihm- sagte: „Wenn die Menschen in Šām korrupt sind, dann ist nichts Gutes in euch. Ein Teil meiner Umma wird siegreich sein und unbeschädigt von denjenigen, die gegen sie sind, bis zum Tag des Jüngsten Gerichts“.

Erstes Kapitel: Vorstellung der Islamischen Front

[Die Islamische Front] ist eine militärische, politische, soziale und umfassende islamische Front, die den vollständigen Sturz des Regimes von Assad in Syrien zum Ziel hat. [Des Weiteren möchte sie] den Aufbau eines islamischen Staates, wo die Souveränität beim Gesetz Gottes des Allmächtigen liegt, er allein als Referenz, Herrscher und als lenkende Kraft das Gebaren des Individuums und die staatliche Gesellschaft ordnend.

Artikel I: Intellektuelle Ausgangspunkte [Grundideen]

Die Islamische Front leitet ihren Pfad und die Legitimität ihrer Existenz vom Islam ab. Sie erlässt ihre Ideen, Vorstellungen und Visionen im Einklang mit dem Buch Gottes und seinem Gesandten – Gott segne ihn und spende ihm Heil. Ihre Referenz in den Zielen ist das Gesetz Gottes und ihre Methoden beziehen sich darauf. Die Front wird durch das Gesetz Gottes in **ihrem Marsch und ihren Bewegungen rechtgeleitet.**

Artikel II Unabhängigkeit und Ursprung [Herkunft]

Die Islamische Front ist ein Unternehmen der Zukunft, das auf dem Boden Syriens entstanden ist. Sie gehört nicht zu irgendeiner ausländischen Seite, sei dies Organisation, Staat oder geistige Strömung. Es haben sich einige auf dem Grund operierende Grupperungen formiert, die in Vision, Zielen und Methoden übereinstimmen. Sie vereinte ihre Zugehörigkeit zum Islam, so wie der allmächtige Gott, der die Muslime anwies, an seinem Seil und der Einheit in

der Schlacht gegen den gemeinsamen Feind auf dem Boden von Šām festzuhalten, in Schlachtordnung, die Gott im Falle des Kampfes gegen die Feinde der Umma befohlen hat.

Artikel III Das Wesen der Front

Die Front ist eine umfassende Front, welche sich um verschiedene Lebensbereiche kümmert. Sie arbeitet an der Einheit der Gruppen der Muğāhidūn in einheitlicher Form [siehe **Koranzitat**]. Sie arbeitet an einer integrierten militär-administrativen Einheit, so wie an der politischen Bewegung, der Findung einer gemeinsamen Vision, miteinander harmonisierender Standpunkte hinsichtlich gesellschaftlichen Problemen. Sie ist beteiligt an der Förderung der Zivilgesellschaft für den Weg der Aktivierung der verschiedenen Potenziale der Gesellschaft, die den ersehnten Wiederaufbau Syriens einleiten. Die arbeitet an einem Staat des Islams, der Gerechtigkeit und des Fortschritts.

Artikel IV: Maß/Rahmen/Dimension und Identität

Die Front betrachtet sich selbst als Projekt im Dienste der Umma. Sie bemüht sich um die Bündelung der Anstrengungen ihrer Truppen und Kräfte in einem Schmelztiegel. Sie lädt die Gruppen, die auf dem Boden operieren, ein, sich mit ihr bezüglich der gewünschten Ziele zu verständigen, die nach Vertreibung des und der Errichtung des Staates, in dem Gerechtigkeit und Fortschritt unter dem Dach des Islam herrschen und die Herrschaft das Gesetz Gottes ist, angestrebt werden. Sie betrachtet sich nicht als Alternative zur Umma oder als Monopolist des islamischen Projekts, sondern vielmehr lobt sie die Anstrengung aller auf dem Schauplatz Aktiven mit frommen Herzen. Die Front bemüht sich um Abstimmung mit ihnen auf höchster Ebene. Jeder der mit der Front im Ausgangspunkt [Grundsätzlichen] übereinstimmt, der ist eingeladen zur Mitarbeit bei der Verbesserung der Aktivität und Platz in ihr zu finden [dh. der Front beizutreten], je nach Tauglichkeit.

Artikel V: Mitglieder und Aufstellung

Die Söhne der Front sind Muslime und ihre Treue gilt der Religion Gottes. Der Ğihād fi-sabīl allāh und ihre Ablehnung von Tyrannei und Unterdrückung einte sie. Ihr Ziel ist die Etablierung vom Gesetz Gottes. Sie fühlen sich stark aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur islamischen Umma und sehen sich als ein nicht abtrennbarer Teil von ihr. Der Schmerz der Umma ist ihr Schmerz, die Hoffnungen der Umma sind ihre Hoffnung.

Artikel VI: Die Verortung der Front in der syrischen Wirklichkeit [real existierenden Verhältnissen]

Mit dem Erfolg durch den allmächtigen Gott und seiner Hilfe gehören die Söhne der Front zu den ersten, die gegen die Tyrannei des Regimes von al-Asad rebellierten. Sie sind ein Teil des syrischen Volkes und Übermittler für seine Bestrebungen und Hoffnungen. Es gibt keinen Weg zur Verwirklichung der Ziele der Revolution, außer durch den einheitlichen Antritt [iṣṭifāf, Aspielung auf ṣafan] der Umma mit all ihren Unterstützern in der Konfrontation mit den safawidischen Gefolgsleuten von al-Asad. Das Projekt der Islamischen Front ist kein Projekt einer Elite, sondern ein Projekt der Umma, die darin ihrer Anstrengungen zur Verwirklichung ihrer Ziele vereint.

2. Kapitel Die Ziele

Artikel VII: Ziele der Front

1. Der vollständige Sturz des Regimes von al-Asad, seiner Hinterlassenschaften und dessen Überreste der Ġāhiliya und deren vollständige Tilgung aus der syrischen Wirklichkeit. Die Verteidigung des Bluts [Lebens] der Unterdrückten, ihrer Ehre und ihres Besitzes. Der Sturz des Regimes mittels der Zerschlagung und Beendigung seiner legislativen, exekutiven und judikativen Behörden, einschließlich seiner Armee, seiner Sicherheitsbehörden. Eine gerichtliche Verfolgung derer, die mit ihnen verstrickt sind und ihrer Helfer beim Vergießen unschuldigen Blutes durch eine gerechte Gerichtsverhandlung nach der Šarī'a.
2. Die Schließung der Reihen [ṣufūf] und die Vereinigung der Kräfte, die sich in der gesegneten Revolution einsetzen zur Wiederherstellung der Sicherheit und für den Wiederaufbau Syriens auf untadeliger Grundlage von Gerechtigkeit, Einheit und Solidarität.
3. Die Errichtung eines zukünftigen Staates wo die Souveränität beim wahrhaftigen Gesetz Gottes liegen wird, wo seine [des Staates] Individuen Gerechtigkeit widerfährt und sie sie ein edles Leben führen können.
4. Die Bewahrung der islamischen Identität in der Gesellschaft und die Schaffung einer **integrierten** [volkommenen], islamischen Persönlichkeit.

5. Die Verwaltung der reichen Ressourcen und deren Nutzung zum Wohle des Individuums zur Befriedigung der Grundbedürfnisse der Kinder des Landes hinsichtlich Nahrung, Gesundheit und Bildung.

6. Aktive Teilnahme an der Entwicklung und Förderung der Gesellschaft. Die Ausbildung von Führungskräften in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Drittes Kapitel: Die Strategie der Front

Artikel VIII

Den Ländereien Syriens darf kein Projekt der Teilung oder der Invasion auf ihr Territorium widerfahren.

Artikel IX

Die Islamische Front glaubt, dass ihre Ziele im Schatten der Gewalt und der Tyrannei des Regimes von al-Asad und dem Verrat der Welt bei der gerechten Angelegenheit des syrischen Volkes [erstens] durch die bewaffnete militärische Aktion, die zum Sturz des Regimes führt, [zweitens] durch die zivile Bewegung, die den Zusammenhalt zwischen den Muğāhidūn und der Gesellschaft stärkt und [drittens] durch die politische Bewegung, welche unsere gerechten Anliegen vertritt und die Hoffnung unseres Volkes nach einem Staat, der es beschützt, seine Würde und Unabhängigkeit wahrt, verwirklicht werden können.

Artikel X

Die Islamische Front verwendet bei der Verwirklichung ihrer Ziele alle Methoden unter der Bedingung, dass sie legitim, durchführbar und von Nutzen sind. Sie begrüßt jegliche Methode oder Unterstützung unter der Bedingung, dass sich nicht politisiert ist, die Entgleisung der Revolution zu Ziel hat oder irgendwelche ausländischen Diktate enthält ihre Festigkeit zu nehmen [die Revolution schwach zu machen]. Die Front beteiligt sich an keiner politischen Aktivität, die der Religion widerstrebt oder eine Souveränität implementieren möchte, die nicht das Gesetz des allmächtigen Gottes ist. Jegliche politische Aktivität, die die alleinige Gesetzgebung der Wahrheit Gottes, die ihm nicht beigesellt, nicht anerkennt, ist ein Widerspruch zur Religion. Dies wäre eine illegitime Methode, die es der Front unmöglich macht, daran mitzuwirken, sie anzuerkennen oder ihr zu trauen. Religion ohne Politik wäre

eine Art verbotenen Mönchtums in unserer Religion, Politik ohne Religion ein von uns abgelehnter Säkularismus.

Artikel XI: Die Beziehungen zu Ansichten/Seiten außerhalb der Front

Die Gruppierungen, Fraktionen und Brigaden, die im Krieg gegen das Regime von al-Asad mitwirken und an dessen Sturz arbeiten, sind verbündete Gruppen, mit denen wir in der Zielsetzung übereinstimmen. Wir koordinieren uns mit ihnen und arbeiten mit ihnen auf dem Weg zur Verwirklichung der Zielsetzung zusammen.

Artikel XII:

Die Muslime in Syrien sind ein Teil der islamischen Umma, die die Bande der Bruderschaft in der Religion verbindet. Der Allmächtige sprach: „Wahrlich, die Gläubigen sind Brüder“.

Artikel XIII:

Die Probleme der Muslime sind die Probleme der Muslime in Syrien, so wie ihr Problem das Problem der Muslime ist.

Artikel XIV:

Die Islamische Front ist bedacht darauf, gute internationale Beziehungen zu allen Staaten zu unterhalten, die sie nicht als Feind betrachtet haben, wobei das Interesse [die Interessen] verwirklicht werden und dies im Einklang mit legitimen Voraussetzungen geschieht.

Viertes Kapitel: Im Folgenden unsere Positionierung

Artikel XV:

Der Säkularismus ... ist die Trennung der Religion von Leben und Gesellschaft. Er ist eine Einschränkung der Religion in Gebräuchen, Gewohnheiten und Tradition, was nicht vereinbar ist mit dem Islam, der die Angelegenheiten des Individuums, der Gesellschaft und des Staates regelt.

Demokratie und Parlamentarismus ... basieren auf der Grundlage, dass die Gesetzgebung das Recht für das Volk durch seine repräsentativen Organisationen zustande kommt, während es im Islam „keine Herrschaft außer Gott“ gibt. Das bedeutet nicht, dass wir ein Willkürsystem

anstreben. Jedoch ist für die Umma nichts anderes geeignet als der Šūrā als Prinzip und Anwendung.

Der Zivile Staat ... Charakteristisch für ihn ist, dass seine Bedeutung nicht genau definiert und die Zungen vieler Menschen gewöhnt ist [verschiedenste Ansichten]. Er wird als Fachterminus abgelehnt, da dieser Ursache von Irreleitung und Verlust von Rechten darstellt.

Die Kurdenfrage ... Die Kurden sind ein angestammtes Volk in Syrien, gegenüber welchem das Regime Unterdrückung und Diskriminierung ausübte. Er versagte ihm einfachste Menschen- und Kulturrechte, angetrieben von den Lügen des arabischen Nationalismus⁴. Als die gesegnete Revolution begann, beteiligten sich die Kurden am Ğihād gegen das Regime von al-Asad. Die Islamische Front möchte, dass die kurdischen Brüder ihre Rechte innerhalb einer islamischen Herrschaft erzielen und lehnt jegliches Projekt der Teilung syrische Bodens auf nationalistischer oder ethnischer Grundlage ab.

Die Muhağirūn ... sind Brüder, die uns im Ğihād helfen. Ihr Ğihād ist anerkennenswert. Es ist unsere Pflicht, ihre Unversehrtheit und ihren Ğihād zu schützen. Der Allmächtige sprach: „Kann der Lohn für die Güte anders sein als die Güte“ 55:60. Ihnen gehört was uns gehört, ihnen gebührt was uns gebührt.

Die Minderheiten ... Das syrische Territorium besteht aus einem Flickenteppich ethnischer und religiöser Minderheiten, die sich das Land mit den Muslimen seit Jahrhunderten im Rahmen der Šarī‘a teilten, die ihre Rechte schützte.

Schlusswort

Diese Charta ist eine menschliche Bemühung, mit der wir beabsichtigen, den Weg den wir frei gehen zu verdeutlichen und was von den großartigen Wurzeln des Koran und der Sunna stammt, was diesen und Allāh entspricht und was ihnen widerspricht. Wir werden geleitet von Allāh, allen aufrechten Anhängern dankend und sie wertschätzend. Denn Gott sprach: „Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allah. Ich und die mir folgen, haben sichere Kenntnis. Und heilig ist Allah; und ich gehöre nicht zu den Götzendienern“ 12:108.

Unterzeichnende

Ḥarakat 'Aḥrār aš-Šām al-'Islamīya

Alwīyat Şuqūr aš-Şām

Katā'ib Anşār aš-Şām

Ĝayş al-'Islām

Liwā' at-Tawhīd

Liwā' al-Ĥaqq